

Polizeiberatung zu „Enkeltrick“, „Haustürgeschäften“ ...

Der Dietzhöltzaler Seniorenbeirat hatte den erfahrenen Kriminalhauptkommissar Jörg Schormann zu einem interessanten Vortrag in die Johanneskapelle eingeladen



Gut besetzt war Dietzhöltzals „gute Stube“, die historische Johanneskapelle, beim Vortrag zu Enkeltrick, Haustürgeschäften ...

DIETZHÖLTZTAL. Der „Enkeltrick“ sollte mittlerweile bekannt sein und trotzdem werden damit immer noch – hauptsächlich Seniorinnen und Senioren – um ihr erspartes Geld gebracht. Dass es unzählige weitere Betrugereien in ähnlicher Weise gibt und immer wieder neue hinzukommen, überraschte die Zuhörer beim Vortrag von Jörg Schormann.

Den erfahrenen Polizeihauptkommissar hatte der Dietzhöltzaler Seniorenbeirat in die historische Johanneskapelle eingeladen, um das große Thema, das alle betreffen kann, vorzustellen und ganz praktische Tipps zum Schutz vor Betrugereien zu geben.

In seiner Begrüßung rief Peter Rehberg dazu auf, die wichtige Arbeit des Dietzhöltzaler Seniorenbeirats aktiv zu unterstützen, und forderte alle Vereinsvorstände auf, neue Mitglieder für die anstehende Wahl bis zum 26. Oktober im Rathaus zu melden.

Die Bandbreite der Gefahren hat – auch durch immer neuere Technik und KI-Einsatz – in den letzten Jahren deutlich zugenommen. So berichtete Jörg Schormann praxisnah über die „Tricks“ der Betrüger und gab zu allen möglichen Szenarien die passenden Verhaltensregeln.

Dabei sprach er die folgenden Bereiche mit vielen realen Beispielen aus seinem jahrzehntelangen Berufsalltag an: Gefahren an der Haustür, am Telefon, im Internet, bei Geldgeschäften und unterwegs.



Peter Rehberg vom Seniorenbeirat bedankte sich mit einem kleinen Geschenk bei Polizeihauptkommissar Jörg Schormann (r.) für die vielen nützlichen Informationen zur Prävention.

Er riet den Zuhörern, sich zwei allgemeine Verhaltensregeln zu merken: „Immer auf das Bauchgefühl und den gesunden Menschenverstand zu hören – keiner hat etwas zu verschenken, daher sind meist zu gute Angebote unrealistisch.“ Und als fast noch wichtiger gilt der Grundsatz: „Im Zweifel sofort und direkt bei der Polizei telefonisch nachzufragen!“ Dazu sollte die Telefonnummer der Dillener Polizei im Telefon gespeichert sein und diese dann auch selbst wählen und nicht z. B. eine Rückrufnummer nutzen, da die Betrüger i. d. R. mit gefälschten Nummern anrufen.

In seiner Dienststelle in Dillenburg ist Schormann telefonisch unter **02771 907-122** und per E-Mail unter **beratungsstelle.ppmh@polizei.hessen.de** erreichbar.

„Ich bin so überrascht von der Masse an verschiedenen Betrugsmöglichkeiten die aktuell praktiziert werden“, so eine Seniorin in der abschließenden Fragerunde zu Schormann. Bei einem kleinen Imbiss nach dem Vortrag wurden unter den Besuchern eigene Erfahrungen zu Betrugereien ausgetauscht und es fiel der Satz: „Ich habe heute Abend viel gelernt und hoffe, dass ich besser vorbereitet bin, sollte man versuchen, mich übers Ohr zu hauen. Es war sehr aufschlussreich!“



Polizeihauptkommissar Jörg Schormann berichtete aus seiner langen Erfahrung der kriminalpolizeilichen Beratung.